

29. März

2010

WECHSEL



Es geht weiter
mit dem
Windenbetrieb...

EDITORIAL

Mit unserem alljährlichen Arbeitstag konnte die Flugsaison am 13. März eröffnet werden...

NEUE WINDE

Am 13. März haben Ivo und ich unsere neue Winde in Buochs abgeholt und nach Mollis gefahren...

FLYTOP

Ein neues Sicherheitsseminar...

EHRUNGEN

Werner Danz und Daniel Schnyder

INFOBRIEF



HALLO ZUSAMMEN....

Am 13. März konnten wir die Flugsaison mit unserem Arbeitstag und den ersten Checkflügen offiziell eröffnen. Den ganzen Tag herrschte reges Treiben und auch der eine oder andere ‚Schwatz‘ kam nicht zu kurz. Ich habe zusammen mit Ivo mit einem Debrunner- Lastwagen bereits um 6 Uhr früh Mollis Richtung Innerschweiz verlassen, um in Buochs unsere neue Winde abzuholen.

Nach dem Aufladen derselben in den geschichtsträchtigen Pilatuswerken, haben wir um halb zehn mit der Winde auf der Ladebrücke unsere Heimreise angetreten. In der Landmaschinen Werkstatt Schneider in Mollis erwarteten uns bereits Fritz, Herbert und Georg mit einem Hubstapler. Nach kurzer Zeit war die 2.5t schwere Winde abgeladen und unsere Windenwarte machten sich an die Arbeit um die Anhängerkupplung auf die Kugelkopfversion umzurüsten. Vorher haben sie sich bereits unser ebenfalls ‚neues‘ Windenauszugsfahrzeug zur Brust genommen und die neue Auszugsvorrichtung montiert. Das Fahrzeug ist ein Mazda MPV (Van) mit einem 3l V6 Motor mit Automatikgetriebe, Jahrgang 1996 mit ca. 150'000 km. Fritz hat dieses nach einer intensiven Suche begutachtet und für günstige CHF 1600 gekauft. Herzlichen Dank Fritz!



Auf dem Flugplatz wurden in der Zwischenzeit von vielen Helferhänden alle Flugzeuge auf Vordermann gebracht und das Baulokal demontiert. Am Mittag hat uns einmal mehr Tobias mit feinen ‚Äpler- Magronen‘ verwöhnt, bevor am Nachmittag frisch gestärkt bei kühlem Bisenwind die ersten Checkflüge durchgeführt werden konnten.

Mit über 20 Mitgliedern am Arbeitstag darf von einem vollen Erfolg gesprochen werden. Herzlichen Dank an alle!

Ivo Lehmann hat nach ein paar Jahren Unterbruch wieder das Lenkrad eines Lastwagen in die Hand genommen und unsere neue Winde sicher von Buochs nach Mollis transportiert. Ein herzliches Dankeschön der Firma Debrunner und Ivo für den Gratis- Transport.

Unser Ziel ist es, dass nach einem Service die neue Winde zum ersten Mal am Karfreitag eingesetzt werden kann und sie uns hoffentlich noch lange zuverlässig in den Glarner Himmel zieht.

Unsere GV konnte am 26. Februar planmässig im SGU in Näfels über die Bühne gehen. Robert Krüger wurde als unser neuer Cheffluglehrer einstimmig gewählt und Urs Egli als Mitglied offiziell in die Gruppe aufgenommen. Ihr findet eine PDF- Datei meiner Präsentation, sowie meinem Jahresbericht 2009 auf unserer Homepage.

Ich wünsche Euch eine schöne und unfallfreie Flugsaison 2010....

Euer Obmann Thomas



Feine Äplermagronen von Tobias an unserm Arbeitstag



Unsere neue Winde

SCHLITTELPLAUSCH IM JANUAR



Die neue Auszugsvorrichtung



Fritz, George und Ivo



Herbert Schifferle





Unser Remos G3

INFOS ZUM FLUGBETRIEB

Hier noch ein paar Infos zum Flugbetrieb:

Schleppen

- ★ Informiert den Schlepppilot, wenn Ihr Wasser in den Flügeln geladen habt.
- ★ Das Seil sollte zwischen dem Schleppflugzeug und dem Segelflugzeug schlangenförmig ausgelegt werden.
- ★ Wenn das Ersatz- Schleppseil benutzt wurde, dies bitte dem Materialwart melden.
- ★ „Seil anziehen und starten“ (Seil gestreckt melden nicht nötig, um den Sprechfunk nicht unnötig zu belasten)
- ★ Wenn Schlepppilot klinkt -> Startabbruch -> Segelflugpilot klinkt ebenfalls.
- ★ Die Geschwindigkeitsanzeige im Segelflugzeug zeigt etwa 10 km/h weniger an als im Remos.
- ★ Reinigung des Schleppflugzeugs:

am Wochenende	-> Schlepppilot
Unter der Woche	-> Segelflugpilot
- ★ Schleppflugzeug am Schluss nur 1/2 tanken.
- ★ Die max. Anhängelast vom Remos beträgt 650kg (Leergewicht DG500/22: 445kg)
- ★ Föhnschlepps mit dem Remos sind möglich, sofern der Schlepppilot die Föhneinweisung besitzt.

Segelflug

- ★ Schaut wieder einmal in den Flugbetriebsordner und die Flughandbücher.
- ★ Auf dem Dach der Linth Air Service ist ein Drehlicht montiert, dass mit 3x Drücken auf die Sprechaste aktiviert wird
- ★ Der Flugbetriebsleiter trägt die Sicherheitsweste und hat das mobile Funkgerät bei sich.
- ★ Achtet auf die Schwerpunktage Eures Segelflugzeugs (Minimal/maximal Gewicht). Je nachdem braucht es nicht viel, um ausserhalb zu liegen (z.B. angezogene Beine)
- ★ DABS (Kosif) und Notam immer herunter laden (Flugbetriebsleiter am Wochenende, ansonsten Pilot).
- ★ Beachtet die empfohlenen Klappenstellungen im Flughandbuch der verschiedenen Flugzeuge

Checkflug

- ★ Zeigt dem Fluglehrer unaufgefordert Euer Flugbuch und Euren Ausweis.
- ★ Wenn Ihr Klappenflugzeuge fliegt den Checkflug wenn möglich auf der DG500 absolvieren.
- ★ Der Checkflug muss bis zum 31. Mai 2010 absolviert sein.
- ★ Der Checkflug muss vom Fluglehrer im Flugbuch und auf der Liste beim Büro visiert werden.

Diverses

- ★ Alle Aktivmitglieder der Segelfluggruppe Glarnerland inklusive der Schüler müssen Mitglied des Aero- Clubs sein. Der Aero- Club Schweiz ist unterteilt in verschiedene Regionen. Unsere Gruppe wird vom Aero- Club Ostschweiz vertreten (www.aeroclub-ostschweiz.ch/seiten/home.html). Er setzt sich für unsere Anliegen ein und die Vertreter arbeiten ebenfalls ehrenamtlich.
- ★ **Der Aero-Club Ostschweiz unterstützt unsere neue Winde mit grosszügigen CHF 3000.**
- ★ Schaut Euch ab und zu die Homepage vom Segelflugverband (www.segelfliegen.ch) an. Sie bietet viele interessante Themen und Informationen und ist sehr empfehlenswert.
- ★ Vom 8. - 11. April 2010 findet wieder die AERO in Friedrichshafen statt.

Zusammengefasst gibt es 2010 wenig Änderungen:

- ★ Neue Darstellungen der Lufträume
- ★ Neue Lufträume
- ★ Aus KOSIF wird DABS
- ★ Aktivierung der Basel Tango Sektoren
- ★ Aktivierung der CTR2, TMA 14+15 in Zürich (RWY 34 -> Südanflüge): aktiv während DVO- Zeiten oder während aussergewöhnlichen Wetterverhältnissen (starker NW- Wind mit tiefen Wolken) -> via Notam DABS!

DABS (Daily Airspace Bulletin Switzerland):

Ab diesem Jahr heisst das altgediente KOSIF neu DABS. Neu werden auch temporäre Luftraum-Beschränkungen aufgeführt und es kann mehrmals täglich aktualisiert werden.

Ihr findet eine detaillierte Präsentation auf der Homepage des [Segelflugverbands](http://www.segelflugverbands.ch) unter dem Thema Luftraum.

Kurt Oswald (SFVS) hat die Präsentation der Schweizer Luftraumstruktur überarbeitet und die letzten Neuerungen, die ab März 2010 gültig sind, eingefügt. Die Präsentation hat das Zeug und die Qualität zum 'Klassiker'!

Das Dokument wurde zusammengestellt für das Selbststudium. Erklärt werden darin wie die wichtigsten Informationen auf der Luftraumkarte vermerkt sind und behandelt werden die Prozeduren und Regelungen in den temporären Luftverkehrszonen. Das Dokument ist frei verfügbar und sehr empfehlenswert.

WINDEN- NEUIGKETTEN

Unsere neue Startwinde ist einsatzbereit! Unser super Windenteam (Fritz, Herbert, Georg und Ivo) haben folgende Arbeiten ausgeführt:

Winde:

Seiltrommeln aus- und eingebaut, linke Seiltrommel ersetzt / Bremstrommeln aus- und eingebaut / Bremstrommeln überdreht, Bremsbacken neu belegt und eingepasst / Bremszylinder und Bremsschläuche ersetzt / Anschlüsse an Bremszylinder angepasst / Bremsflüssigkeit gewechselt / Seilkappvorrichtung funktionsfähig gemacht / Stahlseile neu konfektioniert / Rollen und Keilriemen zu Seilführungseinrichtung ersetzt / Gehäusedeckel zu Achsdifferential entfernt / Gehäuse gereinigt / Getriebeöle gewechselt / Nabendichtringe ersetzt / Getriebeöl in den Naben und den Getriebekasten gewechselt / Unterlegebretter für Stützen angefertigt / Deichsel auf Kugelkopf umgebaut / Ladesteckdose für Schwebeladegerät eingebaut / Diverse elektrische Anpassungen vorgenommen.

Motor:

Ölfilter, Luftfilter und Keilriemen ersetzt / Motoröl gewechselt.

Auszugfahrzeug:

Auszugvorrichtung angefertigt / Weisse Signalmarkierungen angebracht / Drehlicht montiert / Tisch für Flugdienstleiter angefertigt und eingebaut / Ladesteckdose für Schwebeladegerät eingebaut.

Noch ausstehende Arbeiten:

Das mitgelieferte Funkgerät funktioniert nicht richtig. Es muss noch kontrolliert, eventuell ersetzt werden. Diverse Malerarbeiten / Werbung anbringen.

Herzlichen Dank dem ganzen Windenteam für die grosse Arbeit, Euren Einsatz und Eure Initiative. Dies ist nicht selbstverständlich und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wir alle freuen uns auf die ersten Windenstarts.

FLY- TOP

Flug Sycherheits Training für
Organisationen und Piloten



Was ist Fly-Top?

Fly-Top ist ein Programm von Trainingskursen um Unfälle im Luftsport zu verhüten. Die Fly-Top Kurse sind nicht kommerziell und werden durch Ehrenamt, Sponsoring und das BAZL unterstützt. Die Vereine bezahlen nur einen kleinen Unkostenbeitrag.



Der Kurs FLYTOP - Verein

FLYTOP ist ein Trainingsprogramm zur Vorbeugung von Unfällen im Luftsport. FLYTOP betrachtet den Luftsport als ein mehrschichtiges und vernetztes System in dem der Pilot eingebunden ist. Um Verhaltensänderungen in Richtung Flugsicherheit zu bewirken, wird dabei auf das Selbsterleben in Trainingssituationen gesetzt.

Ziel: Verhalten von Piloten und Vereinen so zu ändern, dass Unfälle vermieden werden.

Gemeinsam mit allen Personen am Flugplatz effektive Verfahren planen und umsetzen, um zu verhindern, dass sich Fehler zu Unfällen entwickeln.

Es gibt verschiedene FLYTOP Kurse. Für uns interessant ist der Kurs FLYTOP Verein. Er dauert ca. 1.5 Tage (Freitagabend / Samstag).

Inhalt:

- Heinrich's Dreieck sowie Reason's Schweizer Käse und die Konsequenzen
- Stärken und Schwächen, Risiken und Chancen des Vereins
- Schlechte Kommunikation kann gefährlich sein!
- Methoden der guten Kommunikation verhüten Unfälle
- Ziele und Richtlinien festlegen, für einen besseren (sicheren) Verein
- Stress und fliegerische Entscheidungen
- Planung von konkreten Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheitskultur

Methode:

- Simulationsübungen, angeleitete Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Zukunftswerkstatt

Rahmenbedingungen:

- Teilnahme des überwiegenden Teils der Mitglieder des Vereins, des Vorstands und der Fluglehrer
- > insbesondere sind eingeladen und wichtig: Ehefrauen, Partner!

Weitere Infos unter: www.fly-top.de

Der Vorstand möchte unseren Gruppenmitgliedern vorschlagen, einen solchen Kurs im nächsten November zu organisieren und durchzuführen. Der Veranstaltungsort könnte zum Beispiel das Aviatico oder das SGU sein. Wir erachten einen solchen Kurs als gute Unfall- Präventionsmöglichkeit und Investition in unsere Zukunft.

Ein solcher Kurs macht nur Sinn, wenn die grosse Mehrheit der Mitglieder daran teilnimmt.

WERNER DANZ - UNSER NEUES EHRENMITGLIED



Werner Danz hat an der diesjährigen GV im Februar seine Funktion als Cheffluglehrer an Robert Krüger abgegeben und die anwesenden Mitglieder haben ihn mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied gewählt. Wie bereits an der GV, möchte ich auch an dieser Stelle einen kleinen Rückblick auf seine lange und interessante Fliegerkarriere machen.

Wie bei vielen war für Werni schon in der Schulzeit klar, dass er einmal fliegen lernen wollte. Seinen 1. Flug absolvierte er mit 19 Jahren 1970 bei meinem Vater Heiri Walt. Gleichzeitig lernte er in den FVS- Kursen Motorfliegen. Bereits der 41. Start war im Oktober 1970 sein erster Alleinflug mit der Röhlerche. Im Jahr darauf folgte dann die Flugprüfung.

1973 mit total 90 Flugstunden absolvierte er bereits den Fluglehrerkurs. Die nächsten Jahre (und Jahrzehnte) prägten neben der Fluglehrertätigkeit das Streckensegelfliegen. Im Mai 1974 absolvierte Werni auf unserem B4 HB-1116 seinen ersten 300km Flug (Mollis-Innsbruck-Mollis in 4 Stunden). Von da an ging es Schlag auf Schlag oder anders gesagt Flug auf Flug. 1975 erlangte Werni den ersten Sieg in der Gruppenklasse im Nationalen Segelflugwettbewerb. 1976 erfolgte die erste Teilnahme an der Schweizermeisterschaft und in den weiteren Jahren das Gold C mit Diamanten.

1982 kaufte Werni sein erstes eigenes Segelflugzeug (LS4) zusammen mit Renato Marchesi und nahm mit diesem zum ersten Mal an einem internationalen Wettbewerb in Vinon in Frankreich teil.

1983 waren die ersten 1000 Segelflugstunden abgeflogen und Werni wurde als Mitglied in die Schweizer Nationalmannschaft aufgenommen.

1986 kaufte er zusammen mit Kurt Baumgartner eine neue DG-300 und gewann mit dieser prompt die österreichischen Staatsmeisterschaften, bevor es 1987 mit einer ausgeliehenen Nimbus-3 an die Weltmeisterschaften nach Australien ging.

1990 wurde Werni zum ersten Mal Schweizer Meister in der Standardklasse in Sion.

1993 erfolgte ein weiterer Höhepunkt mit dem ersten 1000km- Flug ab Mollis im Föhn mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 132 km/h.

Nach einer missglückten Aussenlandung mit der DG-300 wurde diese 1997 mit einer DG-800 ersetzt.

1998 erfolgte der 2. Schweizermeister Titel in Samedan, diesmal in der 15m Klasse.

2001 erreichte Werni an den Segelflug Weltmeisterschaften in Spanien den ausgezeichneten 3. Rang in der 18m Klasse.

Aller guten Dinge sind drei und so konnte Werni 2005 in Sion in der 18m Klasse seinen 3. Schweizermeister Titel feiern. 2006 verkaufte er seine geliebte DG-800 an unsere Gruppe und erfüllte sich mit der Antares 18s einen neuen Traum.

Werni ist im Moment Rekordhalter von fünf Schweizer Geschwindigkeits- Inlandrekorden (FAI- Dreieck über 300, 500, 750km und Zielrückkehrstrecke über 500km). Seit 1983 ist er mit kleinen Unterbrüchen Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft und hat an unzähligen nationalen und internationalen Wettbewerben teilgenommen und dabei über 20 Mal im Nationalen Segelflugwettbewerb in verschiedenen Kategorien gewonnen.

Nebenbei ist Werni seit 36 Jahren Fluglehrer in unserer Segelfluggruppe und hatte in den letzten 25 Jahren auch das Amt des Cheffluglehrer inne. In der Zwischenzeit sind seine Segelflugstunden auf über 5400 Stunden angewachsen und es werden sicher noch unzählige dazu kommen.

Werni, herzliche Gratulation zu diesen aussergewöhnlichen Leistungen und vielen Dank für Deine grosse Fluglehrertätigkeit! Ich glaube, Du hast unsere Ehrenmitgliedschaft mehr als verdient. Wir hoffen natürlich, dass wir weiterhin von Deinen grossen Erfahrungen profitieren können.

DANIEL SCHNYDER - HOHE AUSZEICHNUNG



Unser Robin- Schlepppilot Daniel Schnyder hat an der diesjährigen Generalversammlung des Aero- Clubs Schweiz in Avenches am 13. März das Tissandier- Diplom verliehen gekriegt. Dieses wird von der FAI für aussergewöhnliche Leistungen für die Fliegerei verliehen und gleicht einem Flieger- Oskar. Eigentlich wäre die Verleihung bereits letztes Jahr an der FAI General Conference in Korea erfolgt, jedoch war es Daniel nicht möglich dorthin zu reisen und so erfolgte die Ehrung im Namen der FAI vom Aero- Club der Schweiz.

Mit dieser Auszeichnung wurden die unzähligen Einsätze von Daniel zugunsten der Fliegerei gewürdigt. So war er unzählige Jahre im Flugplatzverein und hat in Eigenregie ein neues Zoll- Software- System auf die Beine gestellt, dass heute auf vielen Flugplätzen im Einsatz ist.

Daniel, herzliche Gratulation!

